



Pfarre zur Frohen Botschaft	Eigene Dokumente	15.04.2023	Version 1
	D Anhang Protokoll Management Review April 2023	Verantwortlich: UMB	Seite 1 von 2

Wien, 15.04.2023

**Protokoll
Management Review April 2023
St. Elisabeth 15.04.2023, 17:30 – 19:00 Uhr**

Anwesend: Maria Foglar-Deinhardstein, Gerald Gump, Wolfgang Zecha (Ergebnisprotokoll)

1. Zusammenfassende Bewertung der Umweltauditberichte (Interne Audits)

Auf Basis der Auditberichte zu den internen Audits kann festgestellt werden, dass die Umsetzung der Umweltprogramme in allen Teilbereichen grundsätzlich im Plan liegt und erfolgreich durchgeführt wird. Lediglich eine kostenintensive Maßnahme musste wegen Corona und der Teuerung in das Jahr 2024ff verschoben werden. Das Großprojekt Photovoltaik wird im Jahr 2023 in eine Umsetzungsphase eintreten, die notwendigen Vorbereitungsarbeiten hierzu laufen. Zusätzlich wurden während der Pfarrklausur 2022 weitere Umweltprojekte überlegt, von denen einige bereits jetzt konkretisiert werden. Die in den Auditberichten angesprochen Klärungsfragen werden vor Ort in den zuständigen Gremien bearbeitet.

Zusammengefasst gesehen, wird dem EMAS-Folge-Team Dank und Anerkennung für die engagierte Arbeit ausgesprochen und gebeten, die Umsetzung der Umweltprogramme hauptverantwortlich mit den GAs und der Jungscharleitung weiterzuführen.

2. Bewertung der Information zu den Umweltdaten

Die halbjährlichen Umweltberichte durch den Umweltbeauftragten werden als ausreichend für die Bewertung der Information für die Funktionsweise des Umweltmanagementsystems eingestuft. Die Kennzahlen sind auch unterjährig abrufbar und, soweit sie jeweils vorliegen, bewertbar; dies hat sich im Herbst 2022 für die Bewertung der Budgetsituation der Pfarre positiv bemerkbar gemacht. Negativ ist, dass die Zahlen zum Vorjahr aus Abrechnungsgründen immer erst im Juni verfügbar sind, daher wirken sich Steuerungsmaßnahmen meist erst für das Folgejahr aus.

3. Bewertung des Rechtschecks

Die einzelnen Punkte des Rechtschecks wurden eingehend besprochen und allfällige Maßnahmen festgelegt.

4. Bewertung des Umweltmanagementsystems

Das Umweltmanagementsystem hat sich seit Juni 2021 bewährt. Die Prozesse und Abläufe sind eindeutig und nachvollziehbar strukturiert und beschrieben, die Verantwortlichkeiten sind eindeutig zugeordnet. Die Evaluierung der Abläufe hat im Jahr 2022 ergeben, dass keine Änderungen erforderlich sind.

5. Aussagen zu den Umweltprogrammen

Aufgrund der organisatorischen Struktur in 4 Pfarrgemeinden, die Katholische Jungschar St. Thekla und die Pfarre wurden insgesamt 6 Umweltprogramme für die genannten Bereiche erstellt und in den jeweiligen Gremien beschlossen. Die Umweltprogramme sind auf die Teilbereiche sowie die Pfarre maßgeschneidert erarbeitet. Die Umsetzung der Programme liegt subsidiär in der



Pfarre zur Frohen Botschaft	Eigene Dokumente	15.04.2023	Version 1
	D Anhang Protokoll Management Review April 2023	Verantwortlich: UMB	Seite 2 von 2

Verantwortung der jeweiligen Ebene, sodass unmittelbar Einfluss und Steuerung möglich ist. Die Teilbereiche wurden ersucht, die jeweiligen Umweltprogramme bis Juni 2023 zu aktualisieren und dem PGR zur Kenntnis vorzulegen.

Die Gesamtverantwortung liegt im Wege des PLT und PGR beim Umweltbeauftragten und seiner Stellvertreterin; ihnen wird das Recht der Einschau in alle Prozesse auf jeder Ebene übertragen. Für die einzelnen Teilbereiche gibt es jeweils verantwortliche Personen.

6. Zusammenfassende Bewertung

Das Umweltmanagementsystem wird als zweckmäßig und transparent gestaltet beurteilt. Aufgrund der speziellen Situation, dass bedingt durch die Corona-Pandemie keine für Vergleiche aussagekräftigen Zahlen für die Jahre 2020 und 2021 vorhanden sind, wird das Jahr 2022 auch noch zur Datenerhebung und Bewusstmachung des tatsächlichen Ressourcenverbrauches sowie des ökologischen Fußabdruckes genutzt werden müssen. Sobald die Zahlen für 2022 vorliegen, können vermehrt Steuerungsmaßnahmen ab Mitte 2023 erfolgen. Die kurzfristige massive Reduktion der Heizung in den Kirchen ab Dezember 2022 war als Notmaßnahme vor allem wegen der hohen Kosten erforderlich; eine Bewertung dieser Maßnahme kann erst ab Juni 2023 erfolgen.

Die Jahre 2021 und 2022 wurden daher vor allem zur Bewusstseinsbildung und Information genutzt, um ab der Wiederaufnahme eines üblichen Pfarrlebens steuernde Maßnahmen setzen zu können. Vor allem auf Abfallvermeidung und -trennung wurde bei den wieder aufgenommenen Veranstaltungen Wert gelegt und hierzu neue Richtlinien verfügt.

Die bisher gesetzten Maßnahmen (Umstellung vorrangig auf öffentliche Verkehrsmittel bzw. gemeinsame Busreisen bei dem verursachten Verkehr, Öko-Events bei Pfarrfesten, Maßnahmen zur Energiereduktion..) werden weiter fortgesetzt.

Gerald Gump

Maria Foglar-Deinhardstein

Wolfgang Zecha